

ihren größten Wahlerfolg seit 1945 erringen konnte. Offensichtlich haben es die Hamburger Wähler honoriert, da § die SPD den notwendigen Mut besaß, einen ersten Schritt aus der Umklammerung der CDU zu tun.

Gemeinsamkeit mit der CDU/CSU bedeutet Gemeinsamkeit in der Sackgasse einer gescheiterten Politik. Verständigung zwischen SED und SPD öffnet den Weg zu Frieden, Sicherheit und zur friedlichen Lösung der deutschen Frage.

Wir teilen die Meinung der SPD, daß „auch im Zustand der Spaltung Beiträge für den Frieden“ möglich sind. Dazu gehören vor allem Maßnahmen zur Abrüstung in Deutschland. Der Verzicht über jede Mitverfügung an Atomwaffen und auf Grenzrevision wäre für die Sicherung des Friedens in Europa von entscheidender Bedeutung. Beide deutsche Staaten könnten eine friedliche Entwicklung fördern, wenn ihre Regierungen sich verständigen und die Annahme aller Gesetze verhindern, die vorhandene Spannungen noch vergrößern und die Spaltung weiter vertiefen. Das betrifft besonders die in Westdeutschland geplante Notstandsgesetzgebung.

Bei seinen wiederholten Erklärungen über die Sicherungsmaßnahmen an der Staatsgrenze der DDR zur westdeutschen Bundesrepublik und zu Westberlin verwechselt der Parteivorstand der SPD Ursache und Wirkung. Die Grenze zwischen beiden deutschen Staaten ist das Ergebnis der Spaltungspolitik der deutschen Monopole. Wenn wir diese Grenzen seit dem 13. August 1961 durch besondere Maßnahmen schützen und sichern mußten, dann hat uns die Feindschaft der Bonner Regierung dazu gezwungen.

Wir konnten keinen Tag länger Zusehen, wie die Arbeitsergebnisse von Millionen fleißiger Menschen geraubt wurden. Die DDR sollte ausgeblutet werden, um sie schließlich zerstören zu können. Den militaristischen Kräften ging es darum, ihre Einflußsphäre auszudehnen und sich zunächst die Deutsche Demokratische Republik einzuverleiben. Diesem Drang des deutschen Imperialismus nach Osten, der unserem Volk schon so oft Leid zufügte, haben wir gemeinsam mit unseren sozialistischen Verbündeten eine unüberwindliche Mauer entgegengesetzt. Der „Tag X“ mußte ausfallen, es wird ihn auch in Zukunft niemals geben. Jede Schwächung der DDR ermuntert nur die westdeutschen Revanchisten und erhöht die Kriegsgefahr. Die Sicherung unserer Grenze war und ist ein entscheidender Beitrag für den Frieden und nutzt daher